

## **Jahresbericht der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2023**

Liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde,

ein ereignisreiches Zuchtjahr 2023 liegt hinter uns. Die Beschränkungen der Corona-Pandemie hatten glücklicherweise kaum mehr Auswirkungen auf das Vereinsleben und das Schaugeschehen.

Die Freude der Züchterinnen und Züchter über die Rückkehr zur Normalität war deutlich spürbar. Versammlungen, Tischbewertungen, Werbeschauen und Ausstellungen auf Vereins-, Kreis-, Landesverbands- und Bundesebene und somit ein gesellschaftlicher züchterischer Austausch konnten wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.

Zu den Höhepunkten der Ausstellungssaison im Landesverband gehörten zweifelsohne die Landesjungtierschau in Kakerbeck, die Landesclubschau in Hohenmölsen und abschließend natürlich unsere 32. Landesverbandsschau in Griebö. Zu letzterer konnten wir das Fernseh-Team des MDR begrüßen und ein überaus gelungener Beitrag war das Ergebnis, in dem unser Hobby in ein werbewirksames Licht gestellt wurde.

Die zuvor genannten Veranstaltungen wurden öffentlichkeitswirksam in den örtlichen Printmedien, den sozialen Medien sowie auch in der Kaninchenzeitung-unserem ZDRK-Fachorgan- repräsentiert.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Print- und sozialen Medien hat eine große Bedeutung in unserem Landesverband und seid längerem auch große Anerkennung über die Landesgrenze hinaus. Wir sind stets bemüht die Kaninchenzucht zeitgerecht einem großen Publikum zu präsentieren. Anregungen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit sehr willkommen.

Wir selbst haben die Möglichkeit unser gemeinsames, schönes Hobby -die Rassekaninchenzucht- einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen und auf uns aufmerksam zu machen. Es obliegt unserem Einfluss, wie und ob wir für unser Hobby werben. Doch leider scheint diese Aufgabe noch immer nicht jedem bewusst zu sein. Wir sind auf Unterstützung der Kreisverbände und Ortsvereine angewiesen. Hier sehe ich nach wie vor sehr große Reserven! Der Landesverband besteht nunmehr aus 16 Kreisverbänden. Davon haben sich, wie bereits in den vergangenen Jahren, nur einige Kreisverbände an der aktiven Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Hier stellen sich mir immer wieder die Fragen: "Wo liegen die Ursachen"? Warum werden nicht wenigstens einfachste Mittel (Zeitungsartikel ect.) genutzt um den Verein oder Kreisverband zu präsentieren? Warum ist dieses Amt in vielen Kreisverbänden gar nicht besetzt?" Knapp 20% Beteiligung in den Printmedien der Kaninchenzeitung im ganzen Zuchtjahr- das ist viel zu wenig und kann nicht das Ziel sein!! Ich frage mich ernsthaft, was die Referenten für Öffentlichkeitsarbeit in vielen Kreisverbänden das ganze Jahr über machen! Stehen Sie nur auf dem Papier? Können wir uns das leisten?

Ein für mich sehr wichtiger Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die lokalen Zeitungen. Umso erfreulicher ist es, dass insbesondere die Ortsvereine und vereinzelt auch die Kreisverbände die örtlichen Medien vermehrt nutzen um über ihre Aktivitäten zu berichten! Denn nur so können wir dem stetigen Mitgliederrückgang entgegenwirken und Interesse für unser gemeinsames Hobby bei der Bevölkerung wecken.

Unser Ziel sollte es sein in allen Bereichen- den lokalen Medien, der Fachzeitschrift und den sozialen Medien gleichermaßen über das Jahr präsent zu sein!

Ich wünsche mir für das bereits begonnene Zuchtjahr eine bessere sowie konstantere Zuarbeit und Unterstützung aus allen Kreisverbänden im Landesverband! Nur gemeinsam können wir etwas bewegen!

Sollten Fragen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit auftreten, stehe ich jedem Zuchtfreund gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Ich danke allen Autoren, die mit ihrer Berichterstattung dazu beigetragen haben, das Geschehen in ihren Vereinen und Kreisverbänden nach Außen zu tragen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2024.

Für das bereits begonnene Zuchtjahr wünsche ich allen Zuchtfreunden und Liebhabern der Rassekaninchenzucht viel Gesundheit, Freude und Erfolg bei der Aufzucht der Jungtiere sowie viel Schaffenskraft bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Ausstellungen.

Susanne Friedrich  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit